



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 26. Mai.

Bekanntmachungen.

Mit Bezugnahme auf meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 17. Februar d. J. bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß der von Rattmannsdorf nach Dörschütz führende Communicationsweg nunmehr wieder in Stand gesetzt ist und befahren werden kann.
Merseburg, den 21. Mai 1869.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Kirschen-Verpachtung. Die diesjährige Kirschnutzung an den hiesigen Commun-Anpflanzungen und zwar
a) auf dem Anger vor dem Klausenthore, dem Gerichtsraine und dem Wege längs der Eisenbahn vor dem Klausenthore,
b) auf der Kriegstädter Straße von der Lauchstädter Chaussee bis zur Merseburg-Knapendorfer Flurgrenze,
c) auf der Merseburg-Globicauer Straße von der Commun-Kiesgrube bis zur Grenze der Merseburger Flur,
d) auf der Merseburg-Geusa-Ischerbener Straße bis zur Merseburger Flurgrenze,
e) auf der Weißenfeller Chaussee und
f) auf der Merseburg-Röschener Straße und auf dem Mulandspitze soll

Sonnabend den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Stadtschreiberey öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige ersuchen wir, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 22. Mai 1869.

Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am Freitag den 28. Mai, Nachmittags 6 Uhr,
Vorlagen: 1) Rechnung über Verwaltung der Turnkasse fürs Jahr 1868; 2) eine Miethsangelegenheit; 3) Ausfall einer Pachtgeldforderung; 4) Ernennung von Deputirten zur Ausführung des Kinderfestes; 5) Verpachtung der Kirsch- und Hartorbisnugungen; 6) Öffentlicher Verkauf eines Communalgrundstücks.

Der Amtmann August Koch zu Körbisdorf ist verstorben und dessen Kinder Marie, Johannes August, Anna Glise an dessen Stelle in die unter der Firma **Brunhard, Koch & Comp.** zu Körbisdorf bestehende offene Handels-Gesellschaft eingetreten, eingetragen zufolge Anmeldung vom 14. Mai 1869 nach der Verfügung vom 20. Mai c. Merseburg, den 20. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Für die Handelsgesellschaft **Brunhard, Koch & Comp.** in Körbisdorf sind nach der Anmeldung vom 14. Mai 1869 zu Procuristen für den Zeitraum vom 9. Mai c. bis 1. Juli 1870 bestellt:

- 1) der Factor Louis Bauer,
 - 2) der Buchhalter Karl Nebelsiedl,
 - 3) der Deconomie-Inspector Leopold Herrmann,
- sämmtlich zu Körbisdorf.

Eingetragen mit dem Bemerken, daß zur Gültigkeit der Zeichnung der Firma die Unterschrift von mindestens zweien Procuristen erforderlich ist — zufolge Verfügung vom 20. Mai 1869.

Merseburg, den 20. Mai 1869

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Gras-Verpachtung.

Donnerstag den 27. Mai, Vormittags 9 Uhr, soll der Graswuchs auf der durch den Durchbruch abgetrennten, vom Hohndorfer Gemeinrecht aus zugänglichen Insel des Pfingstangers in 6 Parzellen an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Opel, Bauinspector.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg.

Folgende dem Verwerleger Johann Gottfried Geißler hier gehörige Grundstücke:

- 1) das Malz- und Brauhaus in der Vorstadt Neumarkt hier Nr. 1071. des Hypothekensuchs der Stadt Merseburg und
 - 2) das sogenannte Hirtenhaus, Nr. 693. des gedachten Hypothekensuchs eingetragen,
- abgeschätzt ad 1. auf 3812 Thlr. 15 Sgr. und ad 2. auf 900 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. Juni c., von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Panke an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 16. Februar 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Gerichtliche Auction.

Künftigen

Montag den 31. Mai c., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Müllerschen Gasthause zu Naßnig

1 braunes einjähriges Fohlen, 3 Käuferschweine, mehrere vollständige Betten, eine Partie geschlossene Federn, Möbel &c. gegen gleich baare Zahlung in Preussischem Gelde durch mich versteigert werden.

Merseburg, den 24. Mai 1869.

Köven,

Kreisgerichts-Secretair.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kirschnutzung an den königlichen Pflanzungen auf der Merseburg-Querfurt-Arternschen Chaussee soll öffentlich meistbietend verpachtet werden und zwar

- 1) die zwischen Knapendorf und Regiskau in Bündorfer Flur
am 2. Juni c., Vormittags 10 Uhr,
im Chaussee Hause bei Knapendorf.
- 2) die zwischen Großgräfendörf und Schaffstädter Flur und
- 3) die zwischen Schotterei und Teutschenthal in Schotterei und Gräfendörf Flur auf der Langenbogener Cariol-Poststraße belegene Kirschnutzung
am 3. Juni c., Vormittags 10 Uhr,
im Chaussee Hause von Schaffstadt.

Die Pachtbedingungen werden in den resp. Terminen selbst bekannt gemacht.

Halle, den 22. Mai 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Auction in Merseburg, Mittwoch den 26. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hies. Rathskellersaale einige Tische, Stühle und Schränke, versch. Kleidungsstücke &c., namentlich 9 Paar neue Stiefeln und 1 fast neue Taschenuhr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Zu dieser Auction werden noch Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen. Merseburg, den 20. Mai 1869

Rindfleisch, Auct. Comm.

Holz-Verkäufe

in der Königlichen Oberförsterei **Schkeuditz**.

Es sollen

I. Freitag den 4. Juni, früh 9 Uhr,
im Unterforst Maßlau, Schlag 15, hinter Forburg an der Schödelbrücke,
circa: 6 Alstr. eichene Scheite,
1/2 " = Knüppel,
4 " = Stöcke,
4 " erlene, aspene Scheite,
2 " = Stöcke,
58 " Abraum,
46 " Unterholzkreisig.

II. Montag den 7. Juni,

a) um 8 Uhr im Unterforst Maßnitz, Schlag 8,
circa: 1/2 Alstr. eichene Knüppel,
1/4 " rüsterne Scheite,
4 1/2 " erlene " "
10 " Abraum,
10 " Unterholzkreisig;
b) um 10 Uhr im Unterforst Burgliebenau an der Esterbrücke,
5 Alstr. eichene Scheite und Knüppel,
2 1/2 " erlene " "
1/2 " eichene " "
56 " Abraum.

III. Mittwoch den 9. Juni,

im Unterforst Ölau vom Schacht Nr. 6., ohnfern der Försterei bei
Nietleben, aus:
circa: 135 Kiefern mit 2800 c'
30 Alstr. kieferne Stöcke
an die Meistbietenden unter den in den Terminen bekannt zu machen-
den Bedingungen verkauft werden.
Schkeuditz, den 22. Mai 1869.

Königliche Oberförsterei.

Kuchholz-Versteigerung.

der Königlichen Oberförsterei **Ziegelroda**.

Es kommen am Mittwoch den 2. Juni c., Vormittags 9 Uhr,
zu Ziegelroda zum Verkauf an Bau- und Kuchstämmen

1) aus der Försterei **Lodersleben**,

Distr. Sandberge und Scheuerholz
Eichen 104 Stück, Hainbuchen 2 Stück,
Birken 21 " mit 4 Pflugrüstern,
Weichholz 10 Stück, Nichten 7 Stück;

2) aus Försterei **Hohelinde**,

Distr. Schönberge,
Eichen ca. 18 Stück, Birken ca. 15 Stück.

Die Förster zu Lodersleben und Hohelinde geben Auskunft.
Ziegelroda bei Nietleben, den 19. Mai 1869.

Die Königliche Oberförsterei.

Wiesen-Verpachtung.

Dienstag den 1. Juni c., früh 9 Uhr, sollen die zur Pfarre
Burgliebenau gehörigen Wiesen, ca. 40 Morg., öffentlich verpachtet
werden.

Auch ist daselbst eine geräumige Scheune zu vermieten.
Burgliebenau, den 24. Mai 1869.

Barth, Pastor.

Kirschen-Verpachtung.

Die Gemeinde Schkopau beabsichtigt ihre Süß- und Sauer-
kirschen auf Sonnabend den 29. Mai, Nachmittags 5 Uhr, im hie-
sigen Gasthofe öffentlich an den Meistbietenden zu verpachten. Die
näheren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Der Ortsvorstand. Keck.

Kirschen-Verpachtung.

Freitag den 28. Mai, Nachmittags um 6 Uhr,
soll die diesjährige Kirschnutzung der Comm. Göhlitzsch in der
Schenke daselbst meistbietend verpachtet werden. Bedingungen wer-
den im Termine bekannt gemacht. **Der Ortsvorstand.**

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung an Süß- und Sauerkirschen, der
Gemeinde Corbetta gehörig, soll Sonnabend den 29. d. M., Nach-
mittags 4 Uhr, in der Gemeindschenke gegen baare Zahlung meist-
bietend verpachtet werden.
Corbetta, den 22. Mai 1869.

Der Ortsvorstand. Walker.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung der Gemeinden Schadendorf und
Kleingräßendorf, die sogenannte Raumburger Straße, soll auf den
29. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in der Schenke zu Schadendorf meist-
bietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen
verpachtet werden.
Schadendorf, den 22. Mai 1869.

Der Ortsvorstand.

Die der Gemeinde gehörigen diesjährigen Kirschen längst der
Chaussee und Planwege sollen Dienstag den 1. Juni, Mittags 1
Uhr auf hiesigem Gemeindehause besitzend verkauft werden.
Bötschen, den 24. Mai 1869.

Der Ortsvorstand.

Haus-Verkauf. Wien im hies. Rosenhale unter Nr. 747,
gelegenes Wohnhaus mit 6 Stuben, 4 Kammern, 3 Küchen, Hof
und Ställen soll **Mittwoch den 2. Juni c., Vormittags 11
Uhr, im Hause selbst** meistbietend verkauft werden, wozu ich
Kauflustige hiermit einlade. Die Hälfte der Kaufsumme kann stehen
bleiben. Merseburg, den 24. Mai 1869.

August Gracis, Schuhmachermstr.

**300 Ctr. Graupenfutter à 1 1/2 Thlr.,
200 „ Futtermehl à 2 1/2 Thlr.,**
liegen zum Verkauf **Handelsmühle Bötschen.**



Ein Paar dunkelbraune 3 jährige dänische Pferde stehen
zum Verkauf in der **Mühle zu Wallendorf.**

Meipisch Nr. 7. steht eine Kuh mit dem Kalbe zu ver-
kaufen.



Ein Läuferf Schwein ist zu verkaufen vor dem **Säcker-
thore Nr. 690 c.,** der Hoffischerei gegenüber.

**Ein Familienlogis mit allem Zubehör ist
zu Johannis oder Michaelis zu beziehen.
Rosenthal Nr. 739.**

Rosenthal 742. ist veränderungs halber ein Logis zu ver-
mieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Ein freundliches Stübchen ist an einen einzelnen Herrn zu ver-
mieten und Näheres im **Schützenhause** zu erfragen.

Offerte.

Prima-Kernseife,

gelblich, in versiegelten Original-Packeten von 6 1/2 Pfund für
1 Thlr. und 3/4 Pfund für 15 Sgr.

Elainseife,

beste, in Stücken, in versiegelten Original-Packeten von 5 Pfund
für 15 Sgr., aus der Fabrik von

C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz,
empfehlen

Gustav Elbe.

Heinrich Schulze jun.

Wilhelm Hilde in Reuschberg.

F. S. Langenberg in Rauchstädt.

C. E. Lorenz in Lützen.

Herrmann Wille in Schafstädt.

Die **Prima-Kernseife** ist die anerkannt beste Waschseife und
dient zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten; sie ist vollstän-
dig rein und neutral abgerichtet, so daß 1 Pfund derselben ebenso
viel Wäsche reinigt, wie 2—3 Pfund der im Handel vorkommenden
billigeren Seifen. Der Wäsche selbst giebt sie einen angenehmen Geruch.
Die **Elain-Seife**, beim Einweichen der Wäsche durch Ein-
quirlung angewendet, ist die vortheilhafteste Seife zum Vorwaschen
der Hauswäsche, die anerkannt vorzüglichste zum Bleichen der Wäsche
und die beste zum Scheuern.

— Proben von 1/2 Pfd. an stehen zu Diensten. —

Sellerser & Soda-Wasser

aus einer renommirten Fabrik Sachsens empfing und empfiehlt

L. Zimmermann.

Himbeer-Limonaden-Essenz

à Fl. 15 Sgr. empfiehlt

L. Zimmermann.

Norddeutsche Bundestropfen

empfeilt als ein untrüglich magenstärkendes Hausmittel in Fl. à 10
Sgr.

L. Zimmermann.

Universal-Schreibfeder.

(Owl pen.)

Eine Feder, für jede Hand passend, empfiehlt

Gustav Potts.

Nachdem ich Gelegenheit gehabt habe, seit ungefähr zwei Mo-
naten mit der patentirten Universal-Schreibfeder zu schreiben, gewährt
es mir ein besonderes Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß
meiner Ueberzeugung nach diese neue Stahlfeder allen Anforderungen,
welche man an eine gute Feder stellen kann, vollständig entspricht.
Die Feder schreibt vorzüglich und ist dabei sehr dauerhaft.

Ich bin fest überzeugt, daß dieselbe allgemeinen Beifall finden
wird und meinerseits gern dazu beitragen, auf dieselbe aufmerksam
zu machen.

Leipzig, im Januar 1869.

Hochachtungsvoll

Prof. Dr. **Heinrich Hirzel.**

Gebrüder Hupe,

51c. Preussergasse 51c.,

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publikum ihr Lager von **Kleiderstoffen** in halb- und ganzvollenen **Lamas**, sowie auch alle Sorten **Flanell**, **Multon**, **Sophadecken**, weißwollene **Bettdecken**, **Pferdedecken**, große **Stubenteppiche** und sonst verschiedene Waaren zu äußerst soliden Preisen.
Um gütigen Zuspruch bitten ergebenst
Gebrüder Hupe, Preussergasse Nr. 51 c.

Die Thüringer Kunstfärberei

sandte mir eine Auswahl **neuer Druckmuster** für Kleider etc., die durch außerordentliche Schönheit und tadellosem Geschmack gewiß Jedermann überraschen werden. Dieselben liegen in meinem Geschäft (**Burgstraße Nr. 292.**) zur gefl. Ansicht bereit und erbitte ich mich wiederholt zur unentgeltlichen Vermittelung von Aufträgen, deren unübertroffene Ausführung keiner weiteren Empfehlung mehr bedarf.

Die Fuß- und Modewaaren-Handlung von
R. Bräseke.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika

(Frey-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparnis für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1868.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 5. 5 Sgr.

½ engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 1. 20 Sgr.

¼ engl. Pfd.-Topf
à 27¼ Sgr.

⅓ engl. Pfd.-Topf
à 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

In Merseburg zu haben bei Gust. Elbe.

200,000 Gulden

als **Hauptgewinn der grossen Geldverloosung**. Schon am 9. und 10. Juni d. J. findet die erste Ziehung der von der Stadt **Frankfurt** gegründeten und von Hoher Regierung genehmigten großen Geldverloosung statt.

Das Gesamt-Capital, welches zur Verloosung kommt, beträgt Eine Million und 780,920 Gulden.

Für die Ziehung am 9. und 10. Juni erläßt unterzeichnetes Handlungshaus:

- 1 ganzes Loos für Thlr. 3. 13 Sgr.
- 1 halbes " " " 1. 22 "
- 1 viertel " " " — 26 "

Gefällige Aufträge werden gegen Baarforderung oder Postnachnahme prompt besorgt, sowie jede wünschende Auskunft gratis ertheilt durch das Handlungshaus

Jos. Wb. Schüs,
Frankfurt a/M.

Zu den am 9. und 10. Juni l. J. stattfindenden Ziehungen der **Preuß. Frankfurter Lotterie**

mit **Gewinnen und Prämien**

1 Million 780,920 Gulden,

eingetheilt in solche von:

Gulden 200,000; ev. 2 à 100,000; 50,000; 25,000; 20,000; 15,000; 12,000; 10,000; 6,000; 4,000 u. s. f., nebst 7600 Freilosen, erlasse ich ganze Loose à Thlr. 3. 13, halbe à Thlr. 1. 22 und viertel à 26 Sgr. Diese Loose bitte nicht mit Antheilscheinen zu verwechseln, sondern ein **Jeder** bekommt das vom Staate **eigenhändig** ausgefertigte **Original-Loos** verabfolgt, welches zu allen seinen Ziehungen die volle Einlage in sich trägt, weshalb auch während der 5 ersten Classen gar kein Verlust möglich ist. Der amtliche Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt, ebenso die Gewinnlisten nach jeder stattgehabten Ziehung sofort zugefandt und die Gewinne prompt ausbezahlt. Man beliebe sich daher vertrauensvoll zu wenden an

Samuel Goldschmidt,

Haupt-Collecteur in **Frankfurt a. M.**

Döngesgasse 14.

C. Weissenborn, Schmalegasse 533.

im Leonhardt'schen Hause

kauft **Knochen, Lumpen, Glasbrocken** etc. zu hohen Preisen.

Trockene Kohlensteine empfiehlt

C. Weissenborn.

156. Frankfurter Lotterie.

Ziehung 1. Klasse am 9. und 10 Juni c.

Originallose hierzu ¼ à Thlr. 3 13, ½ à Thlr. 1 22, ¾ à 26 Sgr. empfiehlt
Louis Zehender,
Burastraße 215.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Wachsthum der Haare befördert, das Ausfallen und frühe Grauwerden verhindert, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7¼ Sgr. mit Gebrauchsanweisung.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei Herrn **G. Lots.**

Feinste Harzküse,

große von 3—6 Schock à Schock 20 Sgr. } incl. Kiste.
kleine " 6—10 " à " 7 " }
über 20 " à " 6¼ " }

versendet gegen Nachnahme
Hafelfelde i. Harz.

F. Unger.

Gegen Husten aller Art,

Berkschleimung, Heiserkeit etc. empfiehlt sich wegen seiner sichern Wirksamkeit als das beste Haus- und Linderungsmittel der **Bonner Kraftzucker** von J. G. Maas. Derselbe ist in Tafeln à 3 und 1¼, sowie **Kraftzucker-Bonbons** in Paqu. à 4 Sgr. mit Gebrauchsanweisung in **Merseburg** bei **H. Schultze jr.** zu haben.

Regulatoren der Gesundheit.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. Nr. 1. — Wien, 1. Februar 1869. Ihre werthgeschätzten Fabrikate, die sich wegen ihres ganz vorzüglichen Geschmacks mit Recht einen Beliruf erworben haben, sind auch bei mir von höchst erfreulicher Wirkung gewesen. Mein Appetit, der nicht ganz in Ordnung war, und mein häufig umrühriger Schlaf — beide sind, nachdem ich ihr Malzextract regelmäßig trinke, ganz nach Wunsch; Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade, die ich statt Caffee's genieße, ist das vorzüglichste Surrogat dafür und stärkt mich ungemein. Ihre Brustmalzbonbons haben mir bei meinem anhaltenden Husten die Brust von quälendem Schleim befreit. Wenn ich nun diesen mir so gut thunenden Malz-Extrakt das Wort rede, so geschieht es, weil ich von ihrer Vorzüglichkeit durchdrungen bin, und ich es für meine Menschenspflicht halte, andere Lebewesen, denen damit gebient ist, auf diese reellen Genussmittel aufmerksam zu machen." **Joseph Leibenfrost,** Haussegenbiller, Leopoldstadt Nr. 6.

Verkaufsstelle bei

A. Wiese.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Tivolitheater auf der Funkenburg.

Donnerstag den 27. Mai 1869. Auf vieles Verlangen, zum ersten Male wiederholt: **Kanonenfutter**, Lustspiel in 3 Acten; vorher: **Badekuren**, Lustspiel in 1 Act von G. zu Puttk. Freitag den 28. Mai. **Der Vater der Debütantin**, Posse in 4 Abtheilungen von L. Schneider.

Rischgarten.

Bei beginnender Sommerfaison erlaube ich mir dem geehrten Publikum den im **schönsten Grün prangenden Garten auf das Angelegentlichste zu empfehlen.**

Durch Aufstellung eines **Bier-Apparates** nebst **Eiskühler**, neuester Construction, verabreiche das beliebte **Verfandt-Lagerbier** stets frisch.

Für eine Tasse **guten Caffee** ist gesorgt, sowie die **Kegelbahn** neu vorgerichtet.

Otto Möllnitz.

Nürnbergers Etablissement.

Mittwoch den 26. Mai **grosses Militair-Concert** zum Besten der Pensions-Zuschuss-Kasse für die Musikmeister des königlichen Preussischen Heeres. Anfang Abends 7 Uhr. Entrée 2/4 Sgt., jedoch sind der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt.

Zur Aufführung kommt unter andern Piecen:

- 1) Ouverture zur Oper „Die weiße Dame“ von Bouilbieu.
- 2) Duett aus der Oper „Norma“ von Bellini.
- 3) Potpourri aus beliebigen Opern von Frankberger.
- 4) An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß.

Schüs, Stabstrompeter.

Omnibusfahrt

nach **Weissenfels** zur Landwehr-Übung Freitaa den 28. Mai, früh 3 Uhr. Abfahrt vom Hofmarkt. **M. Unger.**

Der 66. Jahrgang der Norddeutschen Allgem. Zeitung wird zu kaufen gesucht und gest. Offerten werden unter **Chiffre H. St. 10.** Merseburg an die Exped. d. Bl. erbeten.

Einen zuverlässigen Kutscher suchen

Gebr. Schwarz.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Sohnes, des Maurers **Eigenhardt Förster**, im vollendeten 21. Lebensjahre, können wir nicht unterlassen, öffentlich für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme unsern wärmsten Dank auszusprechen. Dank Euch ihr Jungfrauen für den reichen Blumenschmuck und die Guirlanden, die ihr bereitwilligst zu Grabe truget. Dank seinen Freunden und Kameraden, die seinen Sarg mit Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. Dank Herrn Dr. Triebel für seine rastlosen Bemühungen während der schweren Krankheit des Entschlafenen. Vor allem aber herzlichen Dank Herrn Diaconus Frobenius für seine trostreichen Worte im Hause sowie am Grabe, die unsere blutenden Herzen wieder stärkte. Gott möge Allen diese Liebe wieder vergelten.

Die trauernden Eltern
Eigenhardt Förster nebst Frau.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt im Casino gesucht.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in der Mitte der Bierzig, selbstständiger Kaufmann, Vater von 2 Knaben im Alter von 6—8 Jahren, wünscht sich wieder zu verheirathen. Sollte eine alleinstehende gebildete Dame, Jungfrau oder Wittve in entsprechendem Alter mit etwas Vermögen geneigt sein, darauf zu reflectiren, so würde der Suchende unter Angabe eines Orts und Adresse sich gern vorstellen, um eine Bekanntschaft anzuknüpfen. Werthe Adressen sub **R. E. W.** an **Sachse & Co.,** Annoucen-Expedition in Leipzig.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Bürger, Gold- und Silberarbeiter Hofberg ein Sohn; dem Gefährführer Hoffmann ein Sohn; dem Bürger und Stadt-Secretair Eßbörner ein Sohn; eine unehel. Tochter. — Getrauet: der Webermeister J. Fr. Demme, ein Geschiedener mit Frau M. Ch. geschiedene Wenige; der Schneider F. H. Lehmann mit Jgfr. S. L. Th. B. Neuhor; der Einwohner J. M. Martin mit Frau C. D. verwitwete Seibt. — Gestorben: der einzige Sohn des Barbierherrn und Heiligblissen Dirbeck, 1. J. 3 W. alt, am Gehirnschlag; die älteste Tochter des Bürger und Maurergesellen Schulze, 16 J. 4 W., am Blasenstein; die einzige Tochter des Schlossers Wablers, 24 W. alt, an Kopfkrämpfen; der außerehel. Sohn der ledigen Kinthardt, 4 W. alt, an Krämpfen.

Gottesackerkirche: Donnerstags Nachm 5 Uhr, Hr. Pastor Heinemann. **Neumarkt.** Gestorben: der älteste Sohn des Handarbeiters Müller, 6 M. 6 L. alt, an Zahnkranz.

Altburg. Geboren: dem Fernermeister Schulz eine Tochter — Gestorben: der Rentier Oppl, 69 J. 1 W. alt, an Altersschwäche.

Katholische Gemeinde. Geboren: dem Schiefer Wehs ein Sohn. **Donnerstag den 27.** am Frohnleichnamsfeste Vormittags und Nachmittags Gottesdienst. Während der Octav des Festes jeden Abend halb 8 Uhr Gottesdienst.

Nachrichten.

Am 17. fiel ein Kind, welches in der Nähe des Hälters am Schießhause spielte, ins Wasser. Der in der Nähe angelnde Schloffermeister Weise zog dasselbe heraus.

Am Sonntag Nachmittag fand in der Breitenstraße ein Stubenbrand statt. Das Feuer hatte Gardinen und Möbel ergriffen. Von der Nachbarschaft zuerst bemerkt, wurde der Brand noch rechtzeitig, ohne größere Dimensionen annehmen zu können, gelöscht.

Zwei kleine Mädchen aus Trebnitz, im Alter von 6 und 5 Jahren, die sich am Sonntage verlaufen und schon bis nach der Halle'schen Straße hin verirrt hatten, fanden bei einer hiesigen Dame freundliche Aufnahme. Spät Abends hatten die ängstlich suchenden Väter erst den Aufenthalt der schon verunglückt geglaubten Kleinen ermittelt. Sie fanden dieselben sehr schlummernd in schönen Betten wieder. Die Kinderden sofort mitzunehmen, wurde den Vätern nicht gestattet, die Kinderfreundin ließ es sich nicht nehmen, ihre Schützlinge bis zum nächsten Tage zu bemuttern.

Der enorme Erfolg, den der **Mayer'sche Brust-Syrup** sich in kurzer Zeit errungen und durch mehr als **funfzehn Jahre** behauptet hat, hat die leider bei allen glücklichen Zeeen und Einrichtungen unvermeidliche Wahrnehmung, daß die Concurrenz durch Nachahmung den Erfolg zu verringern sucht, auch diesem Mittel nicht erspart. Da ein solches Beginnen nur ein schlechtes Fabrikat herzustellen im Stande ist, oder doch weniger wirksames, das denn um jeden Preis losgeschlagen zu werden pflegt, so kann der gute Ruf dieses sich immer gleich bleibenden, einzig wahren und echten Bruststafes dadurch nicht beeinträchtigt werden, wohl aber glauben wir es dem Interesse der leidenden Menschheit, der dieser Syrup so ausgezeichnete Dienste leistet, schuldig zu sein, daß wir das Publikum vor jeder Imitation ausdrücklich warnen und auf dessen Ciquette genau zu achten bitten.

Der Reichstag hat seine Arbeiten am vorigen Donnerstag unterbrochen, um dieselben an diesem Donnerstage (20.) wieder aufzunehmen. Derselbe wird sich nunmehr vor Allen mit den Finanzvorlagen des Bundesraths zu beschäftigen haben.

Die Ankündigungen liberaler Blätter, nach welchen das Streben der Mehrheit vor Allen darauf gerichtet sein würde, die Bedürfnisse der Finanzverwaltung dazu zu benutzen, um höhere Machtbefugnisse für den Reichstag zu erringen, werden sich hoffentlich auch jetzt als irrtümlich erweisen. Besonnenne und praktische Politiker können sich darüber nicht täuschen, daß die Stellung und das Ansehen des Reichstages ebenso wie die Gesamtentwicklung des Bundes durch ein aufrichtiges und ehrliches Zusammenwirken der Bundesvertretung mit der Regierung sicherer und erfolgreicher gefördert werden, als durch die Erneuerung politischen Kampfes und Zwiespalts.

(Prov. Correspond.)

Räthsfel.

Von der ersten es donnert und blitzt,
Wenn Feinde erproben, ob sie beschützt;
Die zweite silbert bin und her,
Ueber Berg und Thal, durch Luft und Meer;
Das Ganze soll frommend den Frommen sein,
Doch mischt oft Satan sein Spiel hinein.